



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[X] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
[X] Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[X] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[X] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Vorbereitung:

Bevor man nach Italien reist, ist es wichtig, den Codice Fiscale (italienische Steuernummer) zu beantragen. Ich habe das über das Internet per Mail gemacht. Binnen eines Tages habe ich meine italienische Steuernummer bekommen. Die muss man zum Beispiel auch der Auslandsuniversität mitteilen. Eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen ist auf jeden Fall sinnvoll. Ich kenne ein paar Studenten, die während ihres Aufenthalts einen Arzt aufsuchen mussten. Die Viadrina hat eine Checkliste veröffentlicht, an der man sich sehr gut orientieren kann, was man alles für Unterlagen benötigt,

Nach Rom kommt man sehr gut innerhalb 2h mit dem Flugzeug. Ich bin gemeinsam mit einem Kommilitonen von Berlin aus mit dem Auto nach Rom gefahren. Ich empfehle das „Grüne Reisen“, da man so etwas Gutes für die Umwelt macht und man sogar einen kleinen Geldzuschuss von der Universität bekommt. Sollte man sich dafür entscheiden mit dem Auto zu kommen, empfehle ich eine Garage zu mieten, indem man sein Auto überwacht parken kann.

Die Bewerbung an der Auslandsuniversität war nicht kompliziert. Bei Fragen hat die Viadrina immer schnell geholfen.

Man sollte sich im Voraus überlegen, ob man Sprachkurse belegen möchte und am Buddy Programm teilnehmen möchte. Dafür empfehle ich aber sich frühzeitig für anzumelden, da die Plätze sehr schnell weg waren. Ich selbst habe keinen Sprachkurs belegt, habe aber von anderen Erasmus-Studenten gehört, dass sie sehr spannend und auch lustig gestaltet waren. Man bekommt dafür auch Sprachzertifikate, nach dem man an den Kursen teilgenommen hat.

Unterkunft:

Ich habe meine Unterkunft über eine der von der Viadrina empfohlenen Websites gebucht. Das ist ein einfacher und schneller Weg eine Unterkunft zu sichern. Generell sollte man bei Websites aufpassen, die keine direkte Telefonnummer oder E-Mail veröffentlicht haben für Nachfragen.

Ich habe in einem Langzeit-Hotel, im Stadtteil Prenestina, gewohnt und hatte eine kleine Ein-Zimmer-Wohnung mit Balkon. Die Miete dafür betrug 850€ pro Monat, was schon sehr teuer ist. Viele Studenten haben sich ein Zimmer in einer WG gesucht, was etwas günstiger gewesen ist. Generell sollte man sich aber darauf einstellen, dass die Miete nicht günstig wird. Auf dem Universitäts-Campus sollen die Wohnungen auch teuer gewesen sein.

Ich empfehle sich etwas in der Stadt zu suchen, am besten mit gutem Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel. Mit der U-Bahn kommt man ziemlich schnell von A nach B. Die Universität Tor Vergata liegt etwas außerhalb von Rom, weshalb man immer ca 1h zur Universität braucht. Um aber das Leben in Rom mitzubekommen, würde ich diese 1h auf mich nehmen und lieber in der Stadt leben. Ich war sehr zufrieden mit meiner Entscheidung. Die meisten Studenten, die ich kannte oder kennengelernt habe, haben in der Stadt gewohnt und sind dann die 1h zur Universität gefahren.

Studium an der Gasthochschule:

Das Studium an der Gasthochschule war echt toll. Es gab eine Einführungsveranstaltung, wo man die ersten Studenten und das System der Universität kennenlernen konnte. Die Universität befindet sich etwas außerhalb, ist aber mit Bus und U-Bahn gut zu erreichen. Ich habe Marketingkurse und Finance-Kurse belegt. Die Kurse haben mir sehr gut gefallen. Das System dort ähnelt eher dem Schulsystem. Es ist alles sehr praktisch und Vorlesung und Übung sind im einen. Die gibt es nicht getrennt. Durch die praxisnahen Beispiele und kleinen Hausaufgaben ließ sich der Unterrichtsstoff gut lernen. Einige Kurse waren mit Anwesenheitspflicht, andere nicht. Generell empfehle ich aber zur Vorlesung zu gehen, da dort die Übungen integriert sind, viele praxisnahe Beispiele und auch Lernspiele gelehrt und gespielt wurden und Gastsprecher eingeladen wurden. Es wurde alles auch über Teams gestreamt, aber man hat immer nur die Hälfte mitgekriegt und konnte nicht richtig an den kleinen Übungen oder Spielen teilnehmen. Die Klausuren bestanden meistens eher aus kleineren Aufgaben, wie kurze Fragen, MC-Fragen oder kurzen Rechenaufgaben.



Die Professoren waren super offen und konnten immer verständlich auf Fragen antworten. Der Unterricht hat echt Spaß gemacht und man merkte, dass die Professoren sich Mühe gegeben haben, viele Praxis-Beispiele einzubringen und den Unterricht spannend zu gestalten.

Generell wurde einem immer schnell geantwortet und geholfen von den Tor Vergata Mitarbeitern. Man kann sich auch für ein Buddy Programm anmelden, wo man einen Studenten zugeteilt bekommt, der einen unterstützt, während der Zeit.

Ich war wirklich positiv überrascht und hatte viel Spaß in meinen Modulen. Ich habe mich auch gut aufgehoben gefühlt.

Alltag und Freizeit:

Je nachdem wieviel Miete man zahlt würde ich sagen man braucht schon 1000-1500€ Lebenserhaltungskosten. Für die öffentlichen Verkehrsmittel kann man sich eine Metrobus Karte kaufen. Die gibt es im Hauptbahnhof von Rom. Die kostet 35€ im Monat und man kann damit Tram, Bus und U-Bahn fahren. Zugtickets muss man extra kaufen, aber die sind vergleichsweise super günstig, je nachdem wie weit man fahren will oder wohin. Freizeit und Sportangebote hat die Universität auch etwas zu bieten. In der Stadt gibt es allerdings auch Sporteinrichtungen, wie Tennisplätze, Schwimmbäder oder Basketballplätze.

Fazit:

Für mich war es die Beste Entscheidung nach Rom zu kommen. Rom hat so viel zu bieten: Kultur, gutes Essen, nette Menschen, super Wetter, Natur, tolle Architektur und relativ nah ist sogar das Meer. Die Innenstadt ist wunderschön und bietet durch die 7 Hügel viele Aussichtsplattformen. Es war eine unvergessliche Zeit und ich würde Rom und die Tor Vergata immer wieder wählen.